

AZB
8042 ZÜRICH
PP / JOURNAL
CH-8042 ZÜRICH



THE FOURTEEN DAYS
OF NOVEMBER
Nr. 46
Dez. 92 / Jan. 93
Auflage: 1600
Fr. 8.-



EDITORIAL

So? Wie hat Dir denn unsere erste Farb-Ausgabe gefallen? Gut? So ist's recht. Und darum machen wir auch gleich weiter so. Genau.

Wie Du vielleicht bemerkt hast, geben wir unseren Doppelausgaben künftig nur noch eine Nummer. Sonst sieht's so bluffig aus und das haben wir ja schliesslich nicht nötig. Deshalb ist das hier die Nummer 46 und nicht 46/47.

Du fragst Dich bestimmt, was denn die in der letzten Ausgabe angekündigte Überraschung sein soll, richtig? Naja, es ist Weihnachtszeit, deshalb haben wir unser Magazin festlich eingepackt und wir sind der Meinung, dass der Inhalt Überraschung genug ist.

Und weil Du bestimmt schon ganz aufgeregt und gespannt bist, was denn da alles zu finden sein wird, verabschiede ich mich mal wieder. Und zu Weihnachten wünsch ich Dir im Namen der gesamten 14 K-Posse ein schönes Fest und alles Gute im Jahre 1993.

Ach übrigens, wenn wir schon in die Zukunft schauen: die nächste Ausgabe, also Nr. 47, ist gegen Ende Februar fällig. Uuuund tschüss.

DUCAL DADDY FRESH

RAP

HOUSE

REGGAE

JAMA RICO

Soul

LP's, Remix, CD's, T-Shirts und mehr.
 Stauffacherstr. 95 (b. Helvetiaplatz)
 Niederdorfstr. 51, Zürich

NEU & GRATIS!

Die Zeitung mit News & Infos über
 Rock, Rsp, Funk, Blues, Reggae,
 Metal, Jazz, Dance Soul & mehr!

Jetzt bestellen bei Zero Zero,
 Postfach, 5400 Baden

Name: _____
 Adresse: _____
 PLZ, Ort: _____
 Staat: _____



Come & get it !!!

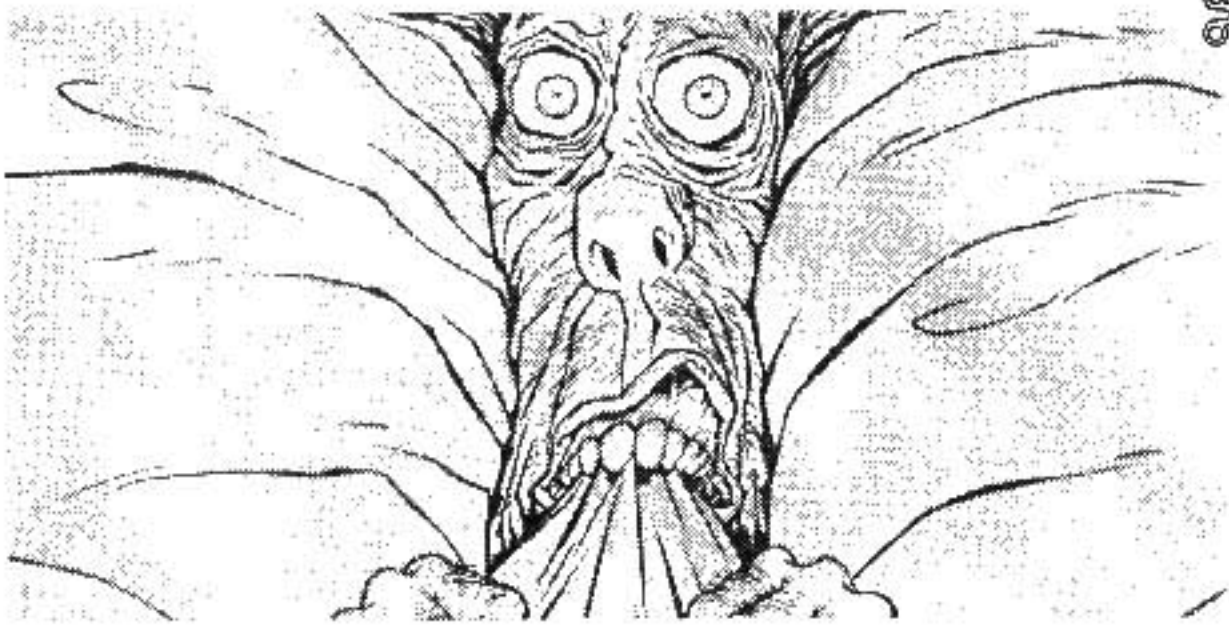
INHALTSVERZEICHNIS

- 1 Cover von 14 K Posse
- 2 Editorial
- 3 Inhaltsverzeichnis
- 4 Funky Corner
- 6 Spanien
- 9 Break Connection
- 10 Auf einem Kreuzzug
- 11 Fresh Stuff 3
- 12 Cowboy 69
- 13 München
- 14 Äss-Bahnen
- 16 New York

Mitte: Syndronic Samur-Eyes

- 18 Helvetic Trainz
- 20 New York
- 21 Rumors
- 22 Swiss Affair
- 25 Styles
- 27 Zürich
- 28 International
- 29 Rahmdeckel
- 30 Amsterdam
- 31 Vorschau
- 32 Backcover
- ... und die 33 gibt es nicht!

A B O N N I E R E N !



Schlaflose Nächte? Alpträume? Und nur weil Du Angst hast, die nächste Ausgabe zu verpassen? Wir haben ein Gegen- und Heilmittel, das wie für Dich geschaffen ist: Ein Jahresabo. Und so kommst Du zu Deinem Elixier:

- Entweder Du legst sFr. 45.— (Münzen UNBEDINGT auf festen Karton aufkleben) in ein Couvert und sendest dieses an die 14 K-Adresse
- oder Du zahlst denselben Betrag auf unser Postcheck-Konto Nr. 80-46857-5 ein
- oder Du schickst uns den

Anmeldetalon ein, und ein paar Tage (manchmal auch Wochen) später erhältst Du einen Einzahlungsschein. Das kostet Dich halt sFr. 45.—.

ACHTUNG AUSLÄNDER!

Wenn Du im Ausland wohnst, bitten wir Dich, die abgebildete Währungstabelle zu beachten.

BITTE KEINE SCHECKS!
FOREIGNERS!

Living in the foreign, we ask you to check the printed currency table.

PLEASE NO CHECKS!
Währungstabelle / Currency Table

D	DM 50,--	SF	FMK 180,--
A	OES 370,--	I	LIT 45000,--
NL	HFL 60,--	E	PTS 3500,--
DK	DKR 220,--	F	FFR 180,--
S	SKR 200,--	USA	\$38,--
N	NKR 210,--	UK	£20,--

ANMELDETALON

Bitte in Blockschrift ausfüllen

Name, Vorname

Strasse, Nr

PLZ, Ort

☐

Hip Hop Name

Abonnement ab und mit Nr.

Unterschrift

14 K Management
A. Pistoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich
Tel. 01/362 32 32

FUNKY CORNER

98 % FUNK LIVE ON STAGE

28. Oktober 1992! Maceo Parker & Fred Wesley live im "Partyhouse" in Schlieren (ZH)! Das waren doch echt mal Good News - zwar nicht vom Blick, dafür mindestens doppelt so gut...

Das "Partyhouse", schon seit einiger Zeit bekannt als Treffpunkt für Funk- und Hip Hop-Freaks, hatte mit der Durchführung dieser Konzert-Party mal wieder einen Volltreffer gelandet. Und die siebenköpfige Band bot das, was drei Tage später "Oldschool-Kings" wie Kurtis Blow oder Grandmaster Flash im Stufenbau von Ittigen nicht im entferntesten taten: ein gutes Konzert nämlich!

Allen Unwissenden sei nochmals in Erinnerung gerufen: Fred Wesley, Maceo Parker, Pee Wee Ellis usw. sind keine geringeren als die legendären JBs, Godfather James Browns Musiker. Hits wie "Soul Power" oder "House-Party" gehen auf ihr Konto. Alles klar?

Das Konzert selbst begann mit einiger Verspätung. Bis dahin hatte der Stamm-DJ die zirka drei- bis vierhundert Besucher im total überfüllten "Partyhouse" gut unterhalten. Auffallend wenige Homes waren anwesend, naja, es war schlechtes Wetter und die auftretenden Namen dürften wohl auch nicht jedem geläufig gewesen sein.

Zum Auftakt präsentierten Maceo & Co. ein paar Tracks aus ihrer neuen "Live On Planet Groove"-Doppel-LP. Dabei wurden alle kurz vorgestellt und ernteten tosenden Beifall. Weiter ging es mit altbekannten Titeln wie "Pass The Peas" oder "Soul Power", selbstverständlich immer in Live-Superorgas...-Versionen von bis zu 15 Minuten. Danach entschloss man sich, zu einer kurzen Pause. Der erste Auftritt dauerte 90 Minuten und wohl keiner im Saal hätte gemeckert, wäre das Konzert jetzt schon beendet gewesen.

Dann ging's aber nochmals salte eineinhalb Stunden rund, das Publikum war total ausser sich, bei Maceo & Co. spürte man die Freude an der Musik förmlich, sie liessen sich feiern und spielten Zugabe um Zugabe bis sie sich kurz nach Mitternacht endgültig verabschiedeten. Fazit: Die Herren sind

zwar auch in die Jahre gekommen, haben aber nichts von ihrem Können und ihrer Ausstrahlung eingebüsst. Bei zwei Live-Auftritten in Deutschland wurde das erwähnte Doppel-Album "Live On Planet Groove" aufgenommen, das derzeit überall auch auf CD erhältlich ist. Die Gesamtspielzeit der LP beträgt 76 Minuten! Sie ist auf jeden Fall lohnenswert, denn ausser den ehemaligen JBs ist auch noch die Sex... äh, Saxophonistin Candy Dulfer, sowie die geniale Soul-Stimme von Kym Mazelle (Vocals bei "Got 2 Get U" und "I Got U") zu hören.



Ein weiteres früheres Mitglied der JBs hat im Frühling 1992 sein Comeback gefeiert. Tony Cook, seineszeichens Schlagzeuger und Komponist, brachte seine erste Solo-LP "Cookin'" auf den Markt. Ganz im Stil der alten Funky-People-Scheiben, wurde dabei grosser Wert auf Funky-Beats gelegt. Der Text - falls überhaupt vorhanden - ist eher belanglos. Dementsprechend besteht die Produktion denn auch einer "Party"- und einer "People"-Seite, welche jeweils vier Tracks enthalten. Die besten und tanzbarsten Stücke sind ohne Zweifel "Tiny Bobber", "Is It Good To You" und "Ha Ha What You Got To Say", dazwischen aber leider auch immer wieder einzelne ruhige Songs, die allesamt mehr oder weniger abfallen. Alles in allem aber trotzdem ein solides Stück Party-Funk, das uns da beschert wurde! Und fleissig ist er auch, der Tony, hat er doch in der Zwischenzeit bereits eine neue vier-Track-EP eingespielt. Mit von der Partie sind diverse Deutsche Musiker aus Berlin und Hamburg. Der Titel "Trunk O'Funk"

klings auf jeden Fall verheissungsvoll...

So, nach zwei LP's jetzt noch der Hinweis auf ein paar neue, interessante Maxi-Erscheinungen. Englands Funkmeister Galliano hat nun endlich "Jus' Reach" als 12-inch veröffentlicht, für mich eindeutig eines der besten Stücke seiner LP. Die Maxi-Version unterscheidet sich zwar nicht wesentlich von derjenigen auf der LP, doch dank der guten Qualität sowie zwei zusätzlichen Tracks auf der B-Seite ist die Platte für jeden DJ erwerbenswert. Ausserdem ist das Cover mal wieder genial und alleine schon fast das Geld wert.

Eine absolut coole Mischung aus Hip Hop und Jazz stellt "Cantaloop" dar, eine Maxi von US 3 feat. Rahsaan & Gerard Presencer. Das Jazz-Rap-Thing kennt man nun wirklich schon, werden die meisten denken. Richtig, aber "Cantaloop", das übrigens auf dem gleichnamigen Stück von Herbie Hancock basiert, ist eben mal wieder eines der besonders gelungenen. Der schon fast housemässige Grundbeat sowie der schnelle aber nicht zu hektische Rap machen das Stück zu einem überzeugenden Dancefloor-Feger. Weiter geht's mit den Stereo MC's. MC Rob & Co. sind back on track! Kurz nach ihrem dritten und neusten Album "Connected" steht bereits die erste Auskopplung in den Läden. Gewählt wurde logischerweise das Titelstück: "Connected"! Von besonderem Interesse ist dabei der sechs minütige "Disconnected"-Mix auf der Rückseite der Maxi.

A propos Stereo MC's: da war noch das Konzert am 18. November im Palais X-tra in Zürich. Erst einmal war ich über die Resonanz und das Interesse des Zürcher Publikum total erstaunt, denn als wir gegen 21 Uhr ankamen, warteten über hundert Leute ohne Billet vor dem Palais. Wir hatten unsere zum Glück im Vorverkauf gesichert. Eine weitere halbe Stunde später ging's dann los. Der Eröffnungstrack war gleich ein Hammer: "Fade Away", ein schnelles, intensives Stück. Die Stimmung war also bereits lanciert. Es folgten mehrere Stücke der zweiten und vor allem natürlich der neusten Platte. An dieser Stelle nochmals ein grosses Kompliment an das Zürcher "Partyvolk". Geniale Stimmung, ausverkauftes

Haus, und obwohl draussen noch etliche Leute ohne Bilette standen und ein allgemeines Gedränge herrschte, kam es keinem in den Sinn, den anderen auf die Fresse zu hauen. Nun aber zurück zum Konzert: MC Rob sprang, getragen von den Live-Beats seines Drummers, wie eine Verrückter quer über die Bühne und heizte so die Stimmung noch mehr an. Ein MC par excellence - und das, obwohl er äusserlich eher wie ein etwas konservativer Billy-Idol-Verschnitt aussieht. Aber eben: auf's Aussehen kommt's nicht an, sondern auf die Musik. Und die war eben echt smooth! Ausserdem waren da noch die drei Background-Sängerinnen (hot!) und wer was für s'Auge wolle, kam da voll auf seine Kosten. 75 Minuten und zwei Zugaben später verabschiedeten sich die Stereos dann endgültig von der Bühne. Einige hatten genug gesehen und gingen heim, andere ohne Bilette wurden jetzt reingelassen: die Party konnte also weitergehen. Für den Sound nach dem Auftritt war übrigens DJ Curly verantwortlich, für die gemäss eigenen Aussagen die neuste Stereo-MC-Produktion "eine herbe Enttäuschung" sei. Was soll's, für mich hat das Konzert genau das Erwartete gebracht: einen Abend lang gediegene, tanzbare Grooves, die richtige Mischung Dance und Rap mit verschiedenen Einflüssen aus Pop, Rave und House. Denn wer will heutzutage schon 30 Franken hinblättern, bloss dass ihm nachher ein Hardcore-Knölch à la Hijack den ganzen Abend nur Saures gibt? Richtig - Keiner!

ROLF

OLD SCHOOL FESTIVAL

Als mich Glen vom Stufenbau damals anrief, um mich zu informieren, dass ein Old School-Konzert mit Kurtis Blow, Grandmaster Flash und der Sugarhill Gang stattfindet, konnte ich das anfänglich nicht recht glauben. Wenn ich bedenke, dass es die Rapper und Gruppen waren, die ich hörte, als ich die ganze Hip Hop-Kultur vor knapp neun Jahren zu erforschen begann, so war es schon ein wenig schwierig, mir vorzustellen, dass diese Herren, inzwischen sicherlich gealtert nochmals auf Tournee gehen, zumal man von der Sugarhill Gang seit Erscheinen ihrer letzten LP im Jahre 1984 nichts mehr gehört hatte. Naja, noch konnte sich das als Informations-Ente herausstellen oder eine Absage folgen, deshalb blieb

ich vorerst gespannt, ohne jedoch in Euphorie zu geraten.

Nun gut, der 31. Oktober nahte und als er endlich da war, erappte ich mich dabei, dass ich mich freute wie ein kleines Kind bei dem Gedanken, dass heute Abend die erste Generation die eine neue Musikrichtung nach Europa brachte auftreten sollte.

In einer kleinen Auto-Karawane von vier Wagen starteten wir vom 14 K-Headquarter in Richtung Ittigen bei Bern. Endlich im Stufenbau angekommen, stockte für einen Augenblick mein Atem als ich das Bühnenbild sah, denn so etwas Schönes kam mir schon lange nicht vor die Linse.

Inzwischen war es gegen viertelvor zwölf und der Musik nach zu urteilen konnte man annehmen, dass der Auftritt des ersten Acts nicht mehr fern sein konnte. Und tatsächlich! Die legendären Big Bank Hank, Master Gee und Wonder Mike die zusammen die Sugarhill Gang bilden, traten vor die Masse, die sogleich ein riesiges Begrüssungs-Gebrüll von sich gab. Die drei hatten in den Jahren schon einiges an Speck angesammelt aber das sollte ja noch nichts bedeuten. Auf alle Fälle legten sie los und im ersten Moment glaubte man zu wissen, das es für sie nie was anderes als das gab. Doch der Schein trügte, denn bereits nach einigen Takten schien ihr ganzer Auftritt zu zerplatzen wie eine Seifenblase. Und je länger der Gig dauerte, umso weniger ernst konnte ich die Angelegenheit nehmen. Das Ganze lief, so hatte ich den Eindruck, ohne Motivation, ohne Begeisterung, ohne Freude ab, sodass ich mich und das ganze Publikum nicht ernst genommen sah. Irgendwie war das so eine peinliche Angelegenheit und der Gipfel der Peinlichkeit war erreicht, als ganz am Schluss ihres Auftrittes statt einem "Switzerland is in the house" ein "Sweden is in the house" zu hören war. Um ehrlich zu sein, hätte ich mir die Jungs und ihren Auftritt schon etwas anders vorgestellt, vorallem wenn man bedenkt, dass der Eintritt Fr. 35.— und an der Abendkasse gar Fr. 38.— kostete, was wiederum auf eine satte Gage schliessen liess.

Nun, noch war nichts, oder noch nicht alles verloren, denn Kurtis Blow stand als nächstes auf dem Programm, begleitet vom unglaublichen DJ Grandmaster Flash, der nach eigener Aussage seit 15 Jahren im Geschäft ist. Beim Gedanken an Blow musste ich unweigerlich an das Konzert von zwei oder drei Jahren in Zürich denken, an dem er nur Playback rappte und somit

auch nicht gerade von Überzeugungskraft strotzte. Doch auch hier war ihm diese Methode lieber. Das Mikrofon benutzte er nur für die "Say yo"-undsowweiter-Spiele mit dem Publikum. Die Lyrics liefen ab Band, Platte oder sonstwas, auf jeden Fall nicht von ihm selbst.

Flash, der sich anfänglich ultra-cool gab, taute auf und mauserte sich im Verlauf seiner Tätigkeit zu einem Verrückten, Irren, Wahnsinnigen oder sonstwas in dieser Richtung. Von seiner langjährigen Erfahrung gab er allerdings nicht sehr viel preis.

Und dann waren da noch diese Tänzer. Naja, was soll ich sagen. Nicht, das sie sich nicht zu bewegen wussten oder so, aber irgendwie kamen mir die komplett fehl am Platz vor. Vorallem wenn man bedenkt, dass das eine Old School-Veranstaltung sein sollte. Mir kam da eher Breakdance in den Sinn als dieser "an-den-Hoden-greiff-Tanz". Aber wahrscheinlich bin ich da mit meinen Ideen schon zu hinterwäldnerisch... Ist ja auch egal.

Die grösste Enttäuschung folgte dann noch mit dem, was eben nicht folgte, nämlich mit den zwar angesagten, dann aber doch nicht erschienen Furious Five, mit denen der durchgedrehte Flash vielleicht wieder zur Erde und somit auf festen Boden zurückgefunden hätte. Ihnen hätte ich noch am ehesten zugetraut, den ganzen Abend wenigstens noch teilweise zu retten. Aber es hat eben nicht sollen sein... Schade, denn nachdem die Sugarhill Gang schon versagten und damit einen Tiefschlag versetzten, war das der definitive KO-Schlag. Und das nicht nur für mich, sondern, ich wage diese Behauptung, für alle, die mehr erwartet hatten, ich wage nochmals eine Behauptung, nämlich alle.

Für mich war das, so böse wie es klingen mag, ein Beweis, wie schnelllebig der Rap ist. Selbst Old School-Rapper wie die hier Besagten sind davon betroffen. Sie haben wohl Geschichte geschrieben. Aber während Jahren war nichts aufregendes mehr von ihnen zu hören und plötzlich, wie aus der Versenkung, sollte dem Old School eine Denkmal gesetzt werden. Nun ja, trotz allem kein Grund, den Kopf hängen zu lassen denn die Platten, die die Jungs damals produzierten, sind bis heute ungeschlagen und jederzeit hörensweet. Wer schlau war, nutzte die Gelegenheit, am Konzert zwei Sammel-CD's zu kaufen. Doch ein Konzert kann ich niemandem mehr empfehlen. Out.

DUCAL DADDY FRESH

ARTIST



Jetsan, Barcelona



Sokem, Barcelona



Kin, Jast, Madrid



Biz, Barcelona



Copy, Sendy's, Barcelona





T-ZAK STG, Barcelona



Sutil CFC, Barcelona



Ash, Barcelona



Fase, Barcelona



Fasim, Barcelona



Fase, Barcelona

Fotos: Sutil, Copy,
Moochie, Cruze

or leave it.

TAKE IT!

ACTION:

Immer das Beste aus
der YEAH-Action!

Kite-sailing, Benjee-jumping,
Hydro-speed, Bodyflying
YEAH riskiert Deinen Kopf!

SOUND:

Bands, die keine Angst
haben vor dem Experiment!

YEAH bringt Schweizer Bands,
stellt Unbekanntes vor und
zeigt die Trends der Zukunft
von Hip-hop bis Death-metal!

MIX

YEAH hat einen atomaren
Themen-Mix: Trends, Sound,
Fashion, Action, Öko, People
etc. was Du bei uns liest,
steht in keinem anderen Heft!

FIX

Regelmässige Rubriken über
Comix, Filme, Scherben,
Szenen-Infos mit YEAH
weisst Du, was die andern
schon lange wissen wollten.

HAVE

THE MAG
JUNG UND sCHRÄG

TRICKS

Wer die YEAH-card hat,
profitiert von Bazar und
Spezialangeboten. Hast
Du Fragen? Just call
01 463 44 22.

YEAH, ich möchte auch eine YEAH-card
und 4 mal im Jahr Euer Mag. Ich schicke
Euch diesen Talon mit einer Zehnernote.

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

Plz./Ort: _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
YEAH, Ottilienstrasse 17, 8003 Zürich

BREAK CONNECTION

Frauen im Breakdance sind wohl eher selten anzutreffen. Umsomehr ein Grund, uns mit der aus Chile stammenden und in Zürich lebenden Eli zu unterhalten:

Wie bist du auf Breakdance gestossen?

Ich habe das mal in der Stadt gesehen und das hat mir sehr gut gefallen. Und da die Chile Posse in Zürich auch Parties organisiert, traf ich dann immer wieder Breaker an.

Wie lange tanzt du schon?

Seit zirka eineinhalb Jahren. Leider hatte ich schon zwei Handverletzungen, was das Training immer wieder unterbrach.

Es heisst oft, dass Frauen in der Hip Hop-Kultur nur eine Minderheit, ja sogar "Randerscheinung" sind. Was kannst du darüber erzählen?

Ich bin der Meinung, dass die, die aktiv sind und nicht bei der ersten Anerkennung gleich "die Grosse" markieren ganz bestimmt eine Chance erhalten, sich in diese Szene zu behaupten. Auch in Zürich gibt es einige Beispiele, so sind Namen wie Baby G, Maggie D oder Dimi auch heute noch in manchem Munde. Ich persönlich habe bis heute noch keine schlechten Erfahrungen gemacht.

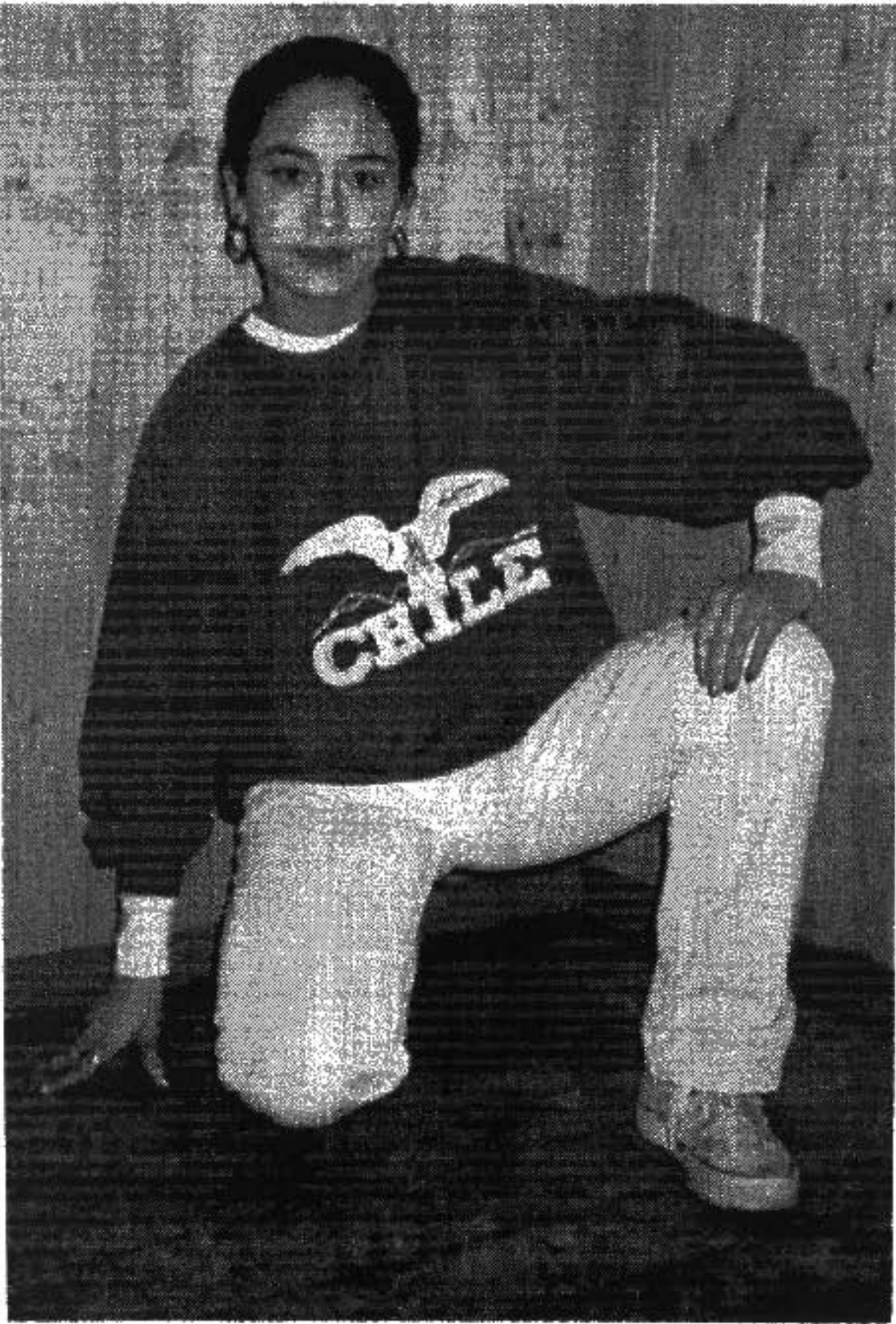
Bist du in einer Gruppe vertreten?

Nein, bisher noch nicht. Natürlich würde ich gerne in einer Gruppe tanzen, schliesslich steigert das auch die Motivation. Ich werde auf alle Fälle meine Kontakte zur DTS und PSR pflegen. Ganz interessant wäre selbstverständlich eine reine Frauengruppe, naja, wer weiss...

Hattest du schon Auftritte oder gar Fights?

Einmal hatte ich mit ein paar Breakern einen Auftritt am Weihnachtsfest der Chilenen. Fights hatte ich in diesem Sinne noch nicht. Aber wenn mich

verschieden. Grundsätzlich gefällt mir der New York-Style wie zum Beispiel von der Rock Steady Crew und den New York City Breakers. Auch gewisse deutsche Breakers, wie zum Beispiel die Battle Squad, gefallen mir.



Wie siehst du die Zukunft des Breakdance, speziell für Zürich?

Basel wird ersteinmal noch richtig in Fahrt kommen. Dort gibt es so viele Tänzer, wie wir es uns hier nur im Traum vorstellen können. Aber auch in Zürich ist wieder eine steigende Tendenz zu beobachten. Nachdem fast die ganze New School-Dancer den Drogen verfallen waren, hat sich nun eine neue Generation gebildet, die ziemlich heiss ist. Man könnte sie "Future" nennen. An dieser Stelle möchte ich speziell die Dynasty Rockerz erwähnen, die zwei- bis dreimal wöchentlich trainieren. Be strong and stay away from Drugs!

Hast du ein bestimmtes Ziel?

Oh ja, den Headspin zu lernen!
Shout-outs?
PSR, DTS, Uganda, Miggi, Yanick, Chile Brotherz and Sisterz, Dynasty Rockerz, alle, die sonst noch tanzen und natürlich die 14 KAY POSSE!

jemand herausfordert, werde ich auf alle Fälle mein Bestes geben. Keinesfalls werden ich mich kampflos verdrücken.
Hast du bestimmte Vorbilder, wessen Style gefällt dir besonders?
Kayo aus Lausanne und Power aus Zee City. Die Styles sind ziemlich

ZET

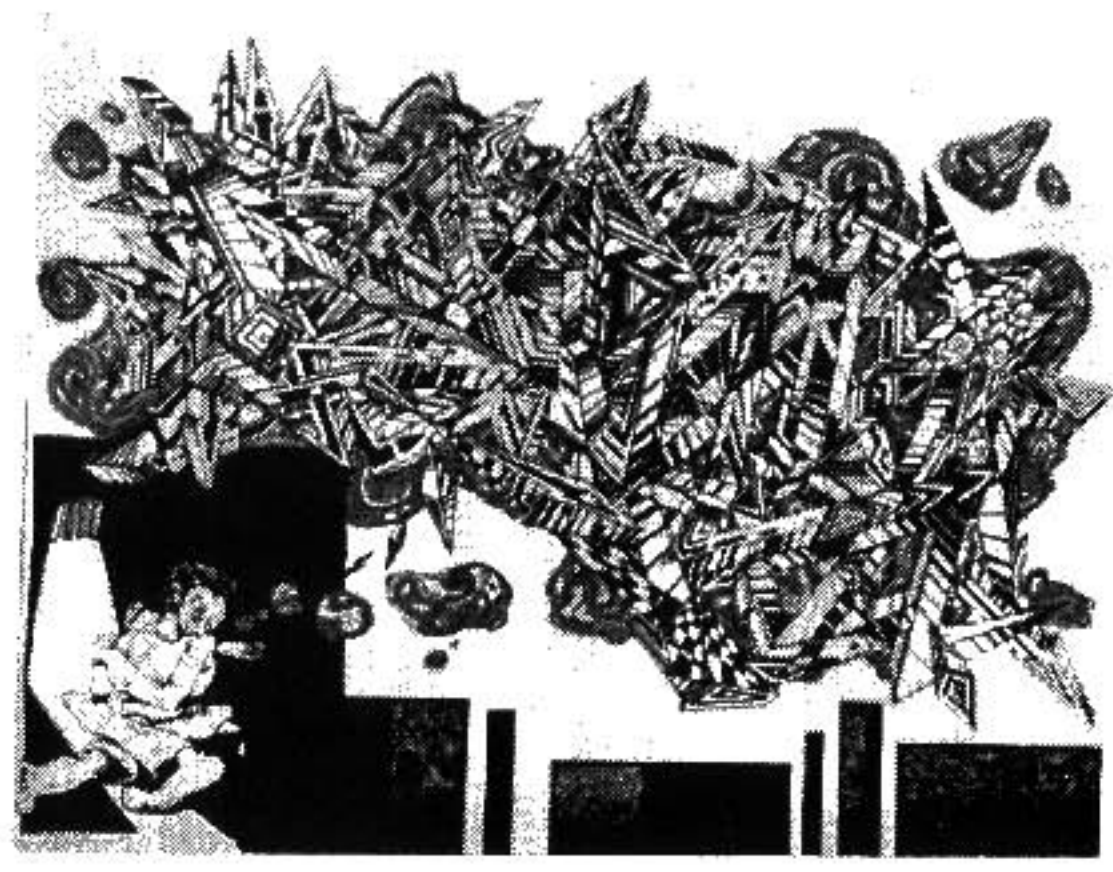
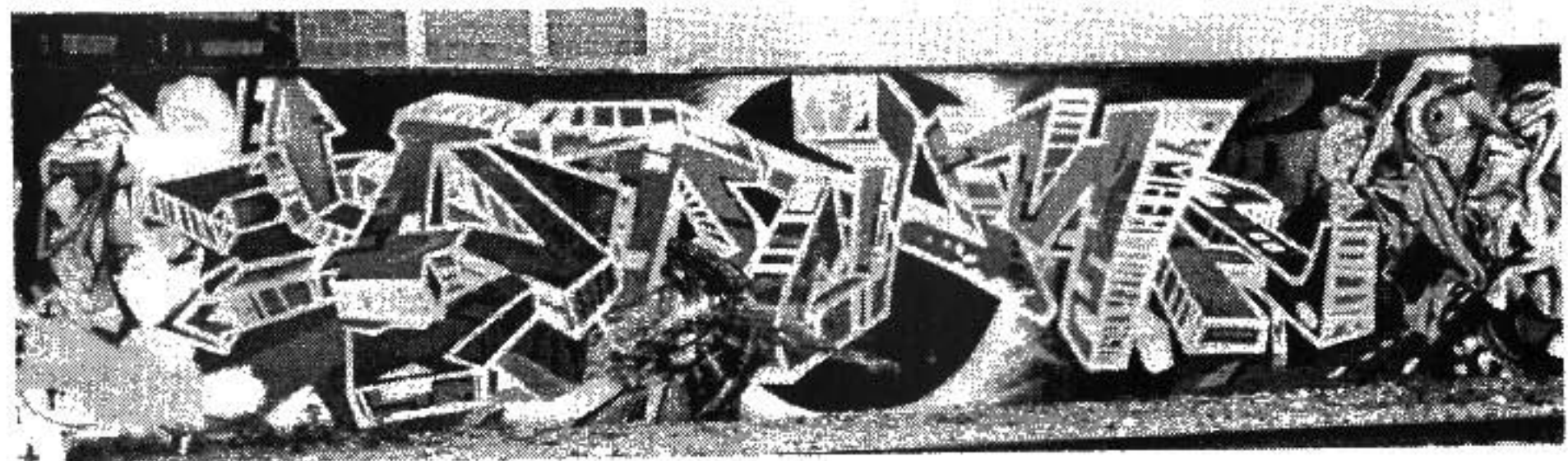
AUF EINEM KREUZZUG ODER: DIE NAMENLOSE SPRACHE

Auf ein Wort - lest das offenen Geistes!
 - es ist Teil der universalen Wahrheit über eine Sprache die geschaffen wurde durch die indivisuelle zerstörerische Wiederschaffung/ Transmutation des Alphabets zu einer Erscheinung mit dem Namen "Style". Die Kommunikation durch das Alphabet hat im täglichen Leben auf allen Ebenen versagt (staatlich, rassistisch, sozial, etc...). Unsere indivisuelle Sprache ist weltweit, farbenfroh und unabhängig. Die Aussenwelt konnte sie nicht begreifen und gab ihr den Namen "Graffiti". Sie benannten eine Erscheinung die nicht benannt werden konnte weil sie keine Grenzen hat, ausser denen des geistigen Standes des Erschaffers. Ihr einen Namen zu geben, welcher Art auch immer, heisst, ihr Grenzen zu setzen. Jeder "Writer" ist fähig, den selben kreativen Funke der

auch in ihm glüht in allen Tags, Throw ups und Pieces (ob einfach oder komplex) zu erkennen. Wichtig für uns ist, was der Style uns sagt und was wir durch den Style sagen können! Je mehr uns das bewusst wird, desto schwerer wird es, ihm einen Namen zu geben. Lass es die Aussenseiter Graffiti nennen, sobald sie Eingeweihte werden wollen oder wurden, werden sie sehen, dass diese Erscheinung keine/n Grenzen/Namen hat. Wir müssen nicht akzeptiert werden von einer zuhälterischen "Kunst"handels-Hurenhaus-Galleriewelt. Ihre Meinung ist für uns ohne jede Bedeutung. Unsere Kultur ist aus sich heraus stark. Sie lebt auf Zügen, Wänden und Leinwänden. So lange wir uns bewusst sind, was wir tun, solange wir nicht streiten über kupfern, wer besseren Style hat, crossen oder wer die meisten

Bilder hat, weil wir alle davon gelernt haben, dann sind wir fähig zu sehen, dass wir nicht gegeneinander, die Bullen oder die Gesellschaft kämpfen, sondern in ihr für mehr Offenheit und Verständnis untereinander. In diesem Moment sehen wir, das dieser Kampf namenlos/endlos ist. Wichtig ist, was wir daraus machen, nicht wie wir ihn nennen. Hört auf, eure Zeit und Energie darauf zu verschwenden, euch zu beschimpfen, zu crossen und zu verraten. Wichtig ist, dass man realisiert, was mit Style/Sprühdose alles gemacht werden kann; erweitere ihn, erneuere ihn, bombe ihn, lehre ihn und respektiere alle, die das vor dir taten. Friede den Anfängern und allen Stylesüchtigen, Abhängigen, weltweit - The Fantastic Partner Scum-Division Wild West Germany sagt tschüss?

SCUM



FRESH STUFF 3

Schlag auf Schlag geht es jetzt vorwärts, so scheint es mir, denn erst Anfang dieses Jahres erschien der zweite Sampler aus der Fresh Stuff-Serie und schon folgt der dritte Streich.

Bei Durchsicht des Verzeichnisses fällt mir sogleich die lange Liste von verschiedenen Namen auf, die diesmal vertreten sind. Einige waren schon auf den Vorgängern zu lesen, aber die meisten sind neu und umso gespannter bin ich natürlich, was mich in den kommenden 75 Minuten erwartet.

Mit einem knapp zweieinhalb minütigen Intro eröffnen Box Style Bern die Session. "Coming From Fresh Town" ist ein Human Beat Box-Stück, wie es durchaus aus den Staaten kommen könnte: schnell, abwechslungsreich und bassfull.

Anschliessend sind Freedom Of Speech an der Reihe, deren T. T. Fresh (nicht zu verwechseln mit D. D. Fresh!) das Backing produziert hat. Die Rapper Kane T und Daddy Joke geben zu, dass sie zwar lieber auf englisch rappen, es jetzt aber "Zerschmou | Dr Mundart" versuchen.

"Drooge" ist, wie der Titel schon unmissverständlich vermuten lässt, ein Song, der als Message zu verstehen ist. The Black Tiger hat einen guten Weg gefunden, dieses schwierige Thema hörensenswert zu machen.

Die Crazy Force Crew war die erste, die in der Schweiz eine Rap-Single veröffentlichten. Sie sind inzwischen hauptsächlich in der Breakdance-Szene bekannt, der sie auch eine ganze Strophe widmen, wo sie sich auch einen ausserordentlichen Namen geschaffen haben. Ihre Kreativität haben sie in "Mach Met" zum spielen gebracht. Auch eine Message, die sich gegen die Selbstzerstörung der Hip Hop-Kultur richtet.

Französisch geht es weiter mit der Lunatik Gang aus Sion. Der Sound schmiegt sich jazzig ins Ohr und wer die Sprache versteht, soll sich ruhig auch den Text anhören.

Wer die P27 CD in seinem Regal stehen hat, kann dieses Stück überspringen, wer nicht, den erwartet auch hier ein nachdenklich stimmender Text. "AIDS - Die Schlyychendy Gfohr" treibt Aufklärung zur Verhütung der Ansteckung durch den tödlichen Virus.

Kein Wunder ist die Rapperin von Adrenalin mit dem Sound zu "Sesch Üsi Sach" nicht zufrieden. Das ganze erinnert mich an die besten Acid- und House-Zeiten. Allerdings bin ich nicht so

sicher, ob ein anderer Background über die teilweise etwas holpernden Lyrics hinwegtäuschen würde. Einfallsreich ist der Schluss.

Ganz dem Umweltschutz hat sich die Three Tree Posse mit "Save The Blue Globe" verschrieben. Damit sie ein breiteres Publikum mit ihrer Botschaft erreichen kann, sind etliche Sprachen vertreten: berndeutsch, englisch, französisch, spanisch und, etwas neues im Schweizer Rap, indonesisch. Beachtliche Leistung für eine Drei-Mann-(oder soll ich Baum sagen?)-Gruppe.

"Ain't No Half Steppin" gehört zu meinen Favoriten, vielleicht, weil DJ Cseezee zu meinen besten Freunden gehört, auf jeden Fall klingt der Song sehr professionell und ich frage mich, weshalb nicht mehr von The Presidents zu hören ist.

Da Straccha erinnern mich mit ihrem "Fight For What Is Yours" stark an ein Old School-Stück, dessen Titel mir leider nicht mehr einfällt. Auf alle Fälle nicht zu verachten.

Jetzt kommen wir zu meinem Lieblings-Stück: E.K.R. geht mit seinem "Ein König Regiert" einmalmehr einen eigenen Weg und ist mit seinem Text kompromisslos, genauso wie ich es liebe. Verdammst, warum sind nicht mehr wie er...? Uff, mehr will ich gar nicht dazu sagen.

Was die Rapper in den Staaten schon längst entdeckt haben, greifen auch Talking Basic (auch bekannt als T. Basic) auf, nämlich, den Rap als Möglichkeit zu nutzen, über Religion zu sprechen. Und genau das machen sie in "Grad Usl".

Schon mal eine Apotheke gehört? Na dann kannst du mit Alka Saltsam, Spontan 500, Inspirin und Pharm-A.C.E. von Rapilepsie deine diesbezügliche Bildungslücke füllen. Nicht erschrecken, denn das auf bündnerisch gerappte "Money Honey" ist vielleicht etwas gewöhnungsbedürftig. Nicht wegen den Texten den Sounds sondern wegen dem Dialekt (ach, immer diese Zürcher, ich weiss...).

Nicht zu verwechseln mit Black Sheep ist "A Wicked Song" von The Wicked Ones. Mit dabei als Rapper neben O-Lee ist Leme, der auch bei Aquarius Answer dabei ist.

Gegen Klischees der Schweiz rappen Delicatessen in "Ä Delicatè Sach". Es geht ihnen in erster Linie darum, aufzuzeigen, dass die "grüne Insel" Schweiz auch ihre Schattenseiten hat,

Geldwäscherei, Waffen- und Drogenschleberei zum Beispiel, aber noch etliche mehr...

Das einzige italienische Stück kommt von Rampage aus Mendrisio und heisst "Olio Di Arachidi", was mit Erdnussöl zu übersetzen ist. Seltsamer Titel. Die Gruppe besteht eigentlich aus zwei Teilen, einem Rap- und einem Rock-Teil. Dadurch ergibt sich eine interessante Mischung aus Rock, wobei dieser näher beim Trash ist, und Rap.

Wer den englischen Hardcore liebt, kommt hier voll auf seine Kosten und wird feststellen, dass man nicht von der königlichen Insel mit abgebranntem Schloss stammen muss, um schnell rappen zu können. First Capitols "Done For Iron" ist tatsächlich hard-to-the-core! Nocheinmal französisch geht es bei Jamais Deux Sans Trois zu und her. "La Scène" spricht, wie der Titel verrät, von der Hip Hop-Szene und deren Probleme. Mehr dazu im Interview in dieser Ausgabe.

Ein aktuelles zürcher Thema greifen 2-Funky mit "Chreis 5" auf, um so auf ein globales Problem aufmerksam zu machen. Sie befassen sich mit der Drogenszene und damit, dass die Süchtigen nur verfolgt werden, ihnen aber nicht geholfen wird.

Eigentlich sollte es ein Ein-Abend-Auftritt werden, doch aus Spass wurde Ernst und Ernst ist heute über ein Jahr alt und ist besser bekannt als Primitive Lyrics. Inzwischen übt die Gruppe konzentriert und regelmässig an ihrem Programm. Die Vermischung von live gespielten Instrumenten, Plattenspieler und Rap gibt auch hier einen frischen Wind und entsprechend frisch wirkt somit "Deep In", der letzte Song auf dieser CD. Inzwischen ist übrigens 14 K-Finanz-Boss Sharee The Wizard als Gitarrist zur Gruppe gestossen. Die Sympathie meinerseits schreibt also schon wieder mit...

Abschliessend kann ich eigentlich nicht mehr viel sagen. Ausser, dass auffallend viele Gruppen ganze Stücke oder zumindest einzelne Parts der Rettung beziehungsweise Entkriminalisierung der Schweizer Hip Hop-Szene gewidmet haben. Bleibt zu hoffen, dass die Botschaften nicht ungehört verhallen. Bleibt weiter zu hoffen, dass dem Produzenten P.D. Slice der Schnauf nicht ausgeht und demnächst ein Fresh Stuff 4 folgt!

DUCAL DADDY FRESH

COWBOY 69

Bei einem kürzlichen Besuch in München ergab sich die Gelegenheit, einen dort ansässigen Old School-Writer zu interviewen. Hier die Antworten von Cowboy 69 auf unsere Fragen:

Wann und wie hast du zu malen begonnen?



Durch ein Plattendcover vom Film "Wild Style" Ende 1984 bin ich auf Spraycan-Art gestossen.

In welchen Crews wirkst du mit?

Nur bei ABC.

Wer ist sonst noch bei den ABC's?

Also, das sind noch Won und Crash sowie Dare und TNT aus der Schweiz.

Seit wann gibt es diese Crew?

Seit zirka fünf Jahren. Aber damals noch in einer anderen Formation. Dare und TNT sind die neusten Mitglieder.

Warum sprühst du hauptsächlich legal?

Früher war ich auch nachts unterwegs und hab so meine Dinge gedreht. Ich wurde dann allerdings wohl oder übel erwischt. Nun hänge ich am Seidenen Faden, denn wenn sich mich nochmals erwischen, werde ich ausgeschafft.

Hast du auch schon im Ausland gemalt?

Eigentlich nur in Istanbul.

Gibt es dort eine Writerszene?

Sie ist sich am entwickeln.

Was fällt dir zur Münchner Writerszene ein, positives,

negatives?

Positives nichts, nur negatives. Zum Beispiel das die Writer ziemlich arrogant geworden sind. Old School-Bilder werden ohne Respekt übermalen. Die Schmierfinken quatschen zu viel, vorallem gegenüber dem Freund und Helfer! Die meisten die erwischt

wurden, sind verraten worden, weil so ein Idiot unachtsam rumplauderte.

Was hälst du von der zunehmenden Gewalt?

Ohne einen wirklichen Grund finde ich, ist es Scheisse, sie einzusetzen. Aber manchmal ist es halt doch nötig, einem eins auf die Fresse zu hauen.

Wie stehst Du zu Neulingen?

Ich habe jetzt schon etwa zwanzig Schüler gehabt. Also kann man nicht sagen, dass ich negativ auf sie eingestellt bin.

Warum lehrst du ihnen dein Können? Hast du keine Angst, dass dein Stil kopiert wird?

Ich denke mir immer, wenn ich einmal gestorben bin, dann lebt mein Style durch die Anderen weiter. Die Schüler biten also nicht, sie übernehmen einfach meinen Style.

Eine Frage an Crash, Lehrling von Cowboy: wie siehst du das als Schüler gegenüber anderen, die auf sich selbst gestellt sind?

Also eins zum voraus: üben muss man sowieso, ob mit oder ohne Lehrer. Es

wird dir nichts geschenkt. Ich habe die Gelegenheit schneller als die Anderen zu lernen. Auch lernst du viele Leute kennen, kannst Kontakte knüpfen. Ich lerne nicht nur mit Cowboy. Oftmals bin ich alleine unterwegs und male, weil man dadurch am meisten lernt, illegal. Ich bin mir natürlich bewusst, was für eine gute Startmöglichkeit ich bekommen habe und möchte mich an dieser Stelle bei ihm bedanken für alles, was er für mich getan hat.

Zurück zu Cowboy: wie sieht die Zukunft aus?

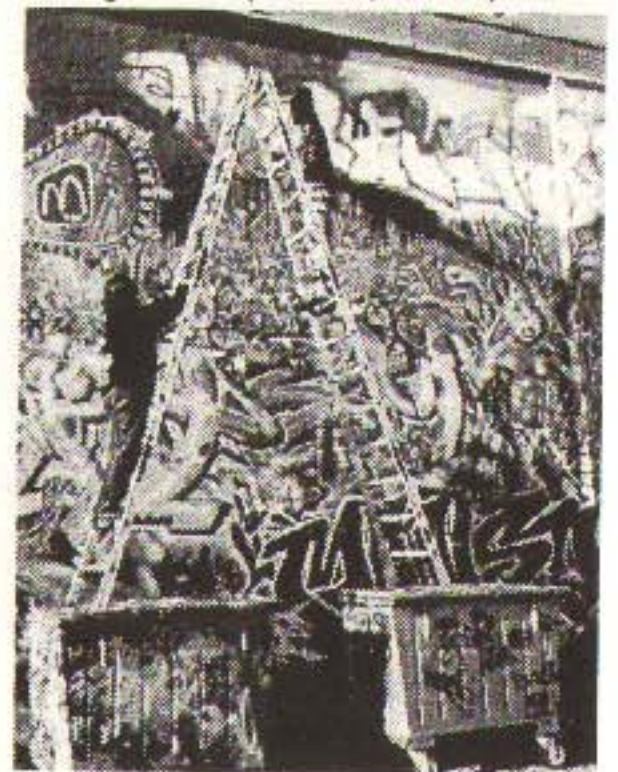
(Lachend:) Unter uns, ich bin verheiratet...

Hast du ein besonderes Ziel, oder einen besonderen Wunsch?

Ich möchte eine Villa in der Türkei, am Meer mit einer runden Wand um das Haus haben. Die kann ich dann rundherum immer wieder bearbeiten.

Möchtest du an dieser Stelle noch was sagen?

Ja: Loomit, du solltest nicht die Geschichte Anderer erzählen. Du bist früher gut gewesen, aber jetzt wird nur noch Förderbandscheisse produziert! Toez go home (Zebster, Loomit)!



Grüsse?

Ich grüsse alle Writer, Hurensöhne und Özlem!

DAVE

MÜNCHEN



HITS VON: SMAL, SCOUT, WON, HIN, DARE, TNT, COWBOY 69, VINCENT & CRASH





ÄSS-



BAHN



MÜNCHEN, FRANKFURT, STUTTGARD,



HAMBURG

GRAFFITI

NEW YORK
NEW YORK





HELVETIC TRAINZ



SZU
Sihital Zürich Uetliberg Bahn

Stations on the map include: Zürich HB, Zürich Seidau, Zsch. Glesshöhe, Brunnau, Binz, Seelisvorhalle, Friesenberg, Schweißhof, Triemli, Ringlikon, Uetliberg, Zsch. Leimbach, Menegg, Adliswil, Goss-Oberjeinbach, Baldern, Luftseilbahn Adliswil-Felsenegg, Buchenegg, Wildpark, Lanckau-Gattikon, Sihlwald, Schnepflicke, Saitbrugg, and Basel.

Other lines shown: TROLIFT nach Thalwil, SBB nach Thalwil, EROU PTT nach Albis Joo Hausen.





NEW YORK



R U M O R S

Neues Cover

Die Public Enemy-Platte "Hazy Shade Of Criminal" wird in England voraussichtlich mit einem neuen Cover erscheinen. Auf dem US Originalcover, das jetzt verboten wird, sind zwei gelynchte Schwarze anno 1930 im Bundesstaat Indiana zu sehen

Gestorben

Wenige Monate nach David Ruffin ist mit Eddie Kendricks ein weiterer grossartiger Soul-Sänger gestorben. Anfangs Oktober verlor er den langjährigen Kampf gegen den Lungenkrebs. Wie Ruffin gehörte auch Eddie Kendricks den legendären "Temptations" an, die dank Hits wie "Papa Was A Rolling Stone" oder "Cloude Nine" immer in unserer Erinnerung bleiben werden. R.I.P.

Sprayer-Jagd

Das illegale Sprühen wird auch im an und für sich "friedlichen" Zug immer

gefährlicher. Kontrollen sind an der Tagesordnung und Streifenwagen zirkulieren im Bahnhofsbereich und in der näheren Umgebung die ganze Nacht. Als Höhepunkt der "Sprayerverfolgung" wurden am Bahnhof Zug neulich sogar "Hinweise... Belohnung..."-Plakate angebracht, eine Massnahme, wie man sie sonst eigentlich eher von langjährigen Graffiti-Mekkas wie München oder Hamburg her kennt!

DJ-Nachwuchs?

Für potentiellen DJ-Nachwuchs hat Spinderella (not a fellal) von Salt'N'Pepa gesorgt. Mit der Geburt ihres Kindes ist sie als letztes Mitglied der Girl-Crew auch noch Mutter geworden. Die neue LP ist angesichts dieser Tatsache natürlich nicht mehr so wichtig und wird dementsprechend erst im Frühling nächsten Jahres erscheinen.

MTV-Soul

Hip Hop und Soul Freaks aufgepasst! Neben "Yo! MTV Raps" strahlt der englische Music-Sender seit ein paar Wochen eine zweite, zumindest vom Titel her, interessante Sendung aus: "The Soul Of MTV"! Präsentiert wird das ganze vom erfolgreichen englischen DJ und Produzenten Richie Rich. Die Erwartungen haben die ersten Sendungen jedoch nicht erfüllt, da leider nur discomässig-kommerzielle Tracks à la "Soul II Soul" oder "Boyz II Men" usw. gezeigt wurden.

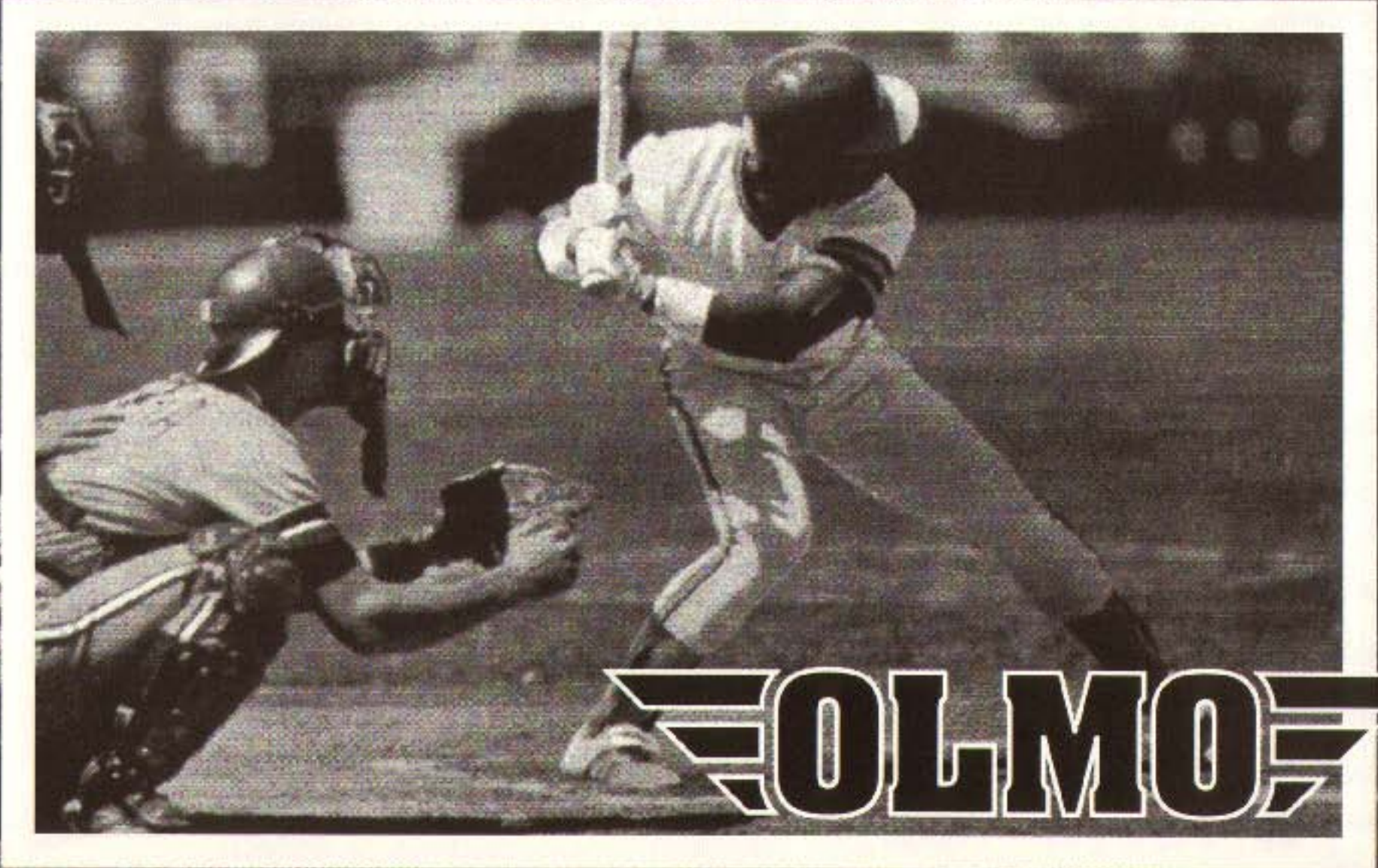
Politik und Umweltschutz

Aus Umweltschutz-Gründen werden ab 1996 alle FCKW-haltigen Produkte europaweit verboten. Somit sind ab dann auch keine herkömmlichen Cans mehr erhältlich. Bleibt zu hoffen, dass die Farbindustrie bis zu diesem Zeitpunkt entsprechende Neuerungen entwickelt hat.

ROLF

SPORTSWEAR

american



OLMO

SWISS AFFAIR

FIRST CAPITOL

1st Capitol wurde im Frühling 1991 gegründet. Sie besteht aus dem Rapper Avinash, dem DJ Mark sowie Jesse und Darco, den beiden Soundcreators und sind auf dem Fresh Stuff 3 wieder mit einem Song vertreten. Hier ein paar Fragen zu Projekten, die vielleicht über den neusten Fresh-Stuff hinausgehen: **Ihr seid zum zweitenmal auf dem Fresh Stuff mit dabei. Was erwartet ihr von diesem Sampler?**

Eigentlich nichts, wir sind auch mit dem Echo vom Fresh Stuff 2 zufrieden. Naja, es war war schlecht abgemischt, zum Beispiel die Stimme von Avinash war das ein mal zu laut, das andere mal zu leise abgemischt. Solche sachen sollten eigentlich nicht passieren.

Eure Lieder sind nur in Englisch?

Ja, es ist meine (Avinashs, anm.d.Red.) zweite Muttersprache. Dazu kommt noch, dass wenn du in Schweizer- oder Hochdeutsch rappst, an eine Sprachgrenze stösst. Wir persönlich wollen einen grösseren Raum ansprechen, so, dass sie uns verstehen. Das ist mit ein Grund, wieso wir in Englisch rappen.

Wie steht ihr denn zu deutschem Rap?

Er ist gut. So verstehen wenigstens einige Leute was von der Message. Im englischen Rap hört man halt zuerst auf den Sound und erst in zweiter Linie auf die Message. Beim deutschen Rap hörst du beides.

Was ist denn eure Message?

Nur Sachen und Probleme die wir selber erfahren und erlebt haben. Wir sind uns allerdings noch nicht so ganz über ein bestimmtes Image einig. Mit dem Image kommt dann auch die Message.

Ihr habt eure Gruppenmitgliederzahl reduziert, weshalb?

Hauptsächlich wegen Meinungsverschiedenheit, zum Beispiel Hardcore oder nicht Hardcore. Wir waren halt nicht auf dem gleichen Level und haben uns in Freundschaft getrennt. Ist vielleicht besser so.

Wie sieht es denn mit dem Ausland aus, habt ihr da schon Projekte?

Wir hatten noch keine Auftritte im Ausland, aber das kommt noch. Wir haben schon vor, ins Ausland zu gehen,

vorallem in Richtung Deutschland, Nordeuropa und ganz sicher auch England. London ist ja das Mekka vom Hardcore-Rap.

Habt ihr schon genug Stuff für eine eigene Platte zusammen?

Ja, eigentlich schon. Es sind jetzt fünf Stücke fertig, vier weitere in Produktion. Wir haben auch die feste Absicht, in nächster Zukunft eine Platte zu produzieren, allerdings nicht in der Schweiz. Hier ist der Absatzmarkt zu klein und es ist schwer etwas aufzubauen. Wir werden es über London versuchen oder vielleicht auch über Deutschland.



v.l.n.r.: Jesse, Avinash und DJ Mark. Nicht dabei ist Darco

Aus welcher Sicht seht ihr die Schweizer Hip Hop-Szene?

Sie entwickelt sich. Es ist zwar das Problem mit der steigenden Gewalt, aber das lässt sich irgendwie nicht vermeiden.

Machen euch die negativen Medienberichte schwer zu schaffen?

Die Leute die mit der Szene zu tun haben, wissen wie es wirklich ist; das es Schlechtes aber auch Gutes gibt. Die Leute die nicht eingeweiht sind, sehen was in der Zeitung steht. Die Medien bauschen das immer gleich auf, wenn etwas ist. Sonst würde es ja kein Schwein lesen. Die Leute wollen halt immer das Schlechte sehen. Es wäre auch zu uninteressant für die Zeitungen zu schreiben, dass eine Minderheit der Homies gewalttätig ist. Es muss immer gleich die ganze Szene sein. So ist es halt nunmal.

Findet ihr den Fresh Stuff eine gute Sache?

Ja, denn es fördert die Szene und bringt die Schweiz in Vergleiche mit dem Ausland und deren Gruppen. Es hilft der Schweizer Community.

Wie steht ihr zu anderen Schweizer

Gruppen?

Es sind alles gute Typen. Sich machen was für die Szene. Es gibt bessere und weniger gute.

Shout-outs?

Manuela, Hausi, Bligg, Anja, Heidi, Terror Posse, Scala, Leeroy, PRC, ACE, alle Members die einmal bei 1st Capitol dabei waren, First Frontal Assault, Duty Free, Sens Unik, X-tra Bass System, Crank MBM and THE 14 KAY POSSE! SCALA

JAMAIS DEUX SANS TROIS

Jamais Deux Sans Trois, ein Name, der in der Schweizer Rap-Szene noch neu ist. Eine Gruppe aus Wetzikon bei Zürich, die ihr Debut auf dem Fresh Stuff 3 gibt. Jamais Deux Sans Trois, was soviel wie aller guten Dinge sind drei bedeutet, besteht aus DJ Noise, Dix D'Onze und Panco. Sie sind fest entschlossen, sich einen Namen in der Schweizer Rap-Szene zu verschaffen. Und was noch? Ein paar Fragen dazu: **Ihr rappt nur Französisch, Hoch- und Schweizerdeutsch, aber kein Englisch. Warum?**

Diese Sprachen sind unsere Landessprachen und es gibt genug englischrappende Gruppen. Wir wollen, dass die Leute uns verstehen und unsere Message aufnehmen können. Wir könnten auch bulgarisch rappen, aber das versteht hier niemand und das wäre echt langweilig.

Wie bist Du, Dix D'Onze, darauf gekommen, als Deutsschweizer französisch zu rappen?

Ich war fasziniert vom französischen Rap und hatte zur Zeit gerade eine welsche Freundin. Deshalb begann ich, auf französisch zu rappen.

Wieviele Stücke habt ihr schon produziert?

Wir sind ja eigentlich neu in dieser Formation und deshalb haben wir erst zwei Stücke fertig abgemischt. Weitere Stücke sind momentan voll in der Produktion. Die Zeit und die Mittel standen uns bisher noch nicht so zur Verfügung, um das zu machen, was wir wollen.

Wie seid ihr zusammengekommen?

Wir beide, Noise und Panco, hatten früher einmal gemeinsam Auftritte mit Avinash, zu Zeiten, als es 1st Capitol

noch nicht gab. Interne Probleme zwangen mich, Panco, dann bei der Gründung von 1st Capitol zum Ausstieg aus der Gruppe. Noise blieb dann weiterhin bei 1st Capitol, währenddessen sich Panco und Dix D'Onze zusammenschlossen und das Stück "S'lsch Krass Dä Hass" produzierten. Nachdem DJ Noise infolge interner Konflikte rausgeschmissen wurde, stieg er bei der damals noch namenlosen Gruppe ein. Somit wurde anfangs Sommer 1992 unsere Gruppe gegründet.

Habt ihr irgendwelche Vorbilder?

Sicher gibt es diese, aber wir versuchen möglichst unseren eigenen Weg zu gehen. Man will ja selbst etwas ausdrücken, nicht die anderen kopieren. Doch das Grundgerüst des Hip Hop bleibt; zum Beispiel Scratches, Rhymes, Beats und so weiter. Mit diesen Grundelementen wird ja dann gearbeitet.

Wie seht ihr die Schweizer Hip Hop-Szene?

Viele Typen die sich Homes nennen missbrauchen diese Bezeichnung um ihre gewalttätigen Akte zu rechtfertigen. Diese könnten sich aber auch mit den

Lorbeeren jeglicher anderen Gruppe schmücken. Leider ist die Anzahl derer, die versuchen, sich mit Schlägereien einen Namen zu schaffen sehr gross und teilweise gelingt es ihnen sogar. Es gibt zwar viele, die auf kreativer Basis arbeiten, doch dominiert die Gewalt immer mehr in der Schweiz, obwohl das überhaupt nicht nötig wäre. Wir



v.l.n.r.: DJ Noise, Panco und Dix D'Onze

persönlich versuchen unseren Weg in der Schweizer Szene zu finden und nicht einfach passive Mitläufer zu sein. Aber auf alle Fälle ohne Gewalt. Es ist immer so, dass sich die Leute, die nichts tun können, destruktiv verhalten um aufzufallen. Dieses Thema spricht

auch unser Lied "La Scène" an.

Ihr sprecht das Lied an, das auf dem Fresh Stuff 3 zu hören ist. Rappt ihr da bezogen auf die Schweizer Szene?

Ja, wir rappen über unsere Probleme, über die Probleme in der Schweiz und ihrer Szene. Es wäre falsch, über ein Thema oder ein Problem zu rappen, in und mit dem wir nicht leben und uns nicht betrifft. Wir leben nicht in L.A., sondern in der Schweiz., das sind verschiedene Welten mit verschiedenen Problemen. Rap ist ja nicht nur das Ausdrucksmittel für bestimmte Sachen, sondern für alles. Du musst es zu Hause nicht schlecht haben, um etwas Konstruktives auszudrücken.

Wie sieht es bei euch in Sachen Platten aus?

Zuerst wollen wir ein Fundament erbauen und sehen, wie es bei den Leuten ankommt. Was in Zukunft ist, wissen wir noch nicht.

Shout-outs?

An alle, die uns zur Rappen motiviert haben, Valérie, DJ Mark, ACE, DPM Syndication, P27, Lukas, Seeraina, Be, Kalle, Niels, Jan, UTK and THE 14 KAY POSSE!
SCALA

SMALL WORLD
EXCLUSIVE AMERICAN SPORTSWEAR



THE SMALL WORLD WITH THE BIG CHOICE
MONTAG-FREITAG 12.00-18.30 UND SAMSTAG 10.00-16.00
RÖSSLIGASSE 8, 8001 ZÜRICH (BEIM KINO NORD-SÜD)
TRAM 4 UND 15 AB HBF BIS HALTESTELLE HELMHAUS
GRÖSSTE AUSWAHL AN EXKLUSIVEN TURNSCHUHEN IN DER SCHWEIZ

TELEFON 262 49 47



Graffiti magazines and merchandise from all over the world are available from Artistic Tendencies.

For a catalogue, send \$2(U.S.) to:

Artistic Tendencies, 15 Gledhow Park Drive,
Leeds, LS7 4JT, England, U.K.



Cité Picasso
1 rue J. Mermoz
93200 SAINT-DENIS

Nachfolge-Magazin von "The Zulu Lettre",
herausgegeben von Queen Candy. Die
zweite Ausgabe ist wie bereits die Nummer
1 in 100 % Farbe und ist soeben erschienen.
Sie kann bei der obenerwähnten Adresse
für sFr. 5.-- oder FFr. 20.-- bestellt werden.

NYC-STUFF?

Bei uns gibt's das originale und wohl
älteste Spraycanart-Magazin aus New

York für je sFr. 8.-- oder DM 10.--!

Das I.G.T., inzwischen auch bekannt
als T.I.G.H.T. (The International Get
Hipped Times) von Phase Two und
seiner Posse umfasst acht Seiten im
Format von 28 x 43 cm (!) mit einer

Doppel-Farb-Seite mit dem
ultracoolen New York-/USA-Stuff und
einigen europäischen und
australischen Fotos.

Um die beiden Ausgaben
(gegenwärtig sind die Nummern 12
und 13 erhältlich) zu beziehen,
sendest Du den entsprechenden
Betrag in einem Couvert (Münzen
UNBEDINGT auf festen Karton
kleben!) zusammen mit einer 50
Rappen-Briefmarke an die übliche 14
K-Adresse. Und wie immer, den
Absender nicht vergessen!

FATCAPS

Noch sind sie erhältlich, und das zum ungeschlagenen Minimalpreis. Darum sofort ein Couvert zur Hand nehmen, eine 10.- Franken Note, eine 50 Rappen Postmarke und deine Adresse hineinlegen, zukleben, folgende Adresse draufschreiben:

14 K MANGEMENT
"FATCAPS"
MEINRADSTR. 4
8006 ZÜRICH

in den nächsten Briefkasten werfen und du kriegst 50 "Trix" Fatcaps postwendend zugeschickt...!

FATCAPS



SKO!
UTK

KERA

THE UTK
EMPIRE!

STYLES

TUC!



THE
UTK

UTK
ON
THE
MOVE



ASBEZT

ASBEZT DEUTSCHLAND!

SPX
CREW



REKI

GENEVA

Ein Job bei der PTT

Vielleicht etwas für Dich?

PTT



Interessiert? Dann kreuz bitte an, worüber Du genauer informiert werden willst. Du erhältst dann gerne die entsprechenden Unterlagen.

- Betriebssekretär
- Sekretär/Assistentin
- Uniformierter Postbeamter
- Technische Operative
- Teleoperativa
-

Name

Vorname Jahrgang

Strasse

PLZ/Ort

Berufs-Info-Teil: 155 8000

Einsenden an:
Generaldirektion PTT, Berufsinformation, 3030 Bern

ZÜRICH



Most Actives in 1992: Upper Class (UC), United Terror Kidz (UTK), Alcoholic Time Kidz (ATK), Zulu Art Television (ZAT), L. K. Men, Z One, Royal Madness (RM). Be active in 1993!
BEAT, DAVE



Von links nach rechts, von oben nach unten: LORD, Z ONE, NOA, UC BOYZ, UTK, Z ONE, MEN, ZIMTIK & MONIAK.



HE'S BEEN HATES
K...EN...ADEN
JASH HELSINKI
HEX US ANGLE'S



INTER-
NATIONAL
WANDER



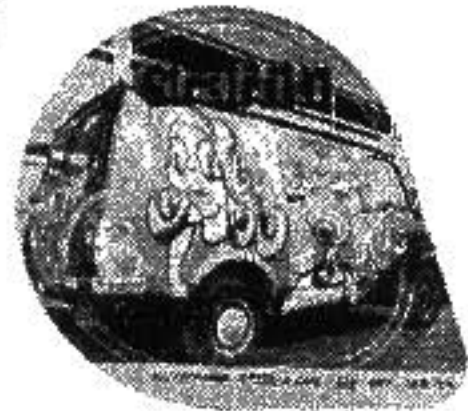
VIRUE : STOCKHOLM
HE ALSO ROYENHAGEN
STOP THE VIOLENCE
HELSINKI
HEX US ANGLE'S



INTERNATIONAL

Rahmdeckel

Es gibt alle Arten von sonderbaren Völkchen, eines davon sind die Sammler von Rahmdeckelchen. Die Auswahl an solchen ist, ähnlich wie bei Briefmarken, enorm und fast unerschöpflich. Entsprechend ist auch der Bedarf an Ideen und Fantasien, immer wieder neue Motive zu finden. Eine der neusten Kollektionen heisst "Graffiti" und zeigt auf ca. 25 verschiedenen Bildchen Pieces aus Basel, Zürich und sogar Holland. Wir zeigen hier eine Auswahl. DUCAL DADDY FRESH



NEU
IN LUZERN

EISENGASSE 6, TEL. 041 52 93 37

TRAVEL FOX



Öffnungszeiten:

Mo - Mi 10.00 - 18.30, Do 10.00 - 21.00, Fr 10.00 - 18.30, Sa 10.00 - 17.00 Uhr

AMSTERDAM

Vor knapp einem Jahr ist Amsterdam zur unvergleichlichen Graffiti-Hochburg aufgestiegen, zumindest was Subway-Pieces anbelangt. Ausser in Dortmunds Glanzzeiten konnte man wohl in keiner anderen Stadt so viele besprühte Bahnwagen sehen. Writer aus ganz Europa, ja sogar aus dem Graf-Mekka New York City reisten an, um ihren Beitrag an der Gestaltung der Metro-Linie zu leisten. Aus diversen umweltschutztechnischen Gründen wurden bei den meisten Zügen nur gerade die Fenster geputzt oder ausgewechselt.

Im Sommer 1992 begannen die GVB (holländische Bahn) dann aber, trotz allem mit der Reinigung. Es gelang ihnen, innert relativ kurzer Zeit eine der beiden Hauptlinien, die Gaspe-Linie, komplett zu putzen. Verständlich, dass gerade diese Linie nun das Hauptziel der Writer darstellte. Obwohl das Yard jetzt umzäunt ist wie ein Nazi-KZ und die Kontrollen um einiges verstärkt wurde, wird auch diese Linie noch des öfters gebombt, wenn auch nicht mehr so intensiv wie im Frühling.

Die andere der beiden Hauptlinien, die Gein-Linie, ist noch immer mit Pieces übersät. Jeder Wagen ist beidseitig, end-to-end besprüht, viele sogar Whole-Cars mit gebufften Scheiben... Wenn man auf dieser Linie ein Bild machen will, muss man wohl oder übel über ein bestehendes Throw-up oder Piece gehen. Die meisten Bilder sind relativ "quick", wobei die Styles recht gut und verschieden sind. Auffallend zahlreich (auf Zügen und Wänden) sind in letzter Zeit Bilder von Mess, Wreck, Pone, Gasp, Mellie, Ray, Milk und Due zu sehen. Zu hoffen ist, dass es der GVB auch in Zukunft nicht gelingen wird, die Lines ganz sauber zu kriegen. Denn die gebombte Metro gehört in Amsterdam bereits zum gewohnten Stadtbild, was für die Writer aus aller Welt ebenso erfreulich ist, wie die Tatsache, dass man sich dort seinen Joint absolut friedlich und ganz ohne Stress reinziehen kann...



PATRICK, ROLF

VORSCHAU NR. 47

-MEINUNGSUMFRAGE -STAAHLZÜGE -MADE IN USA

NACHHER
...FRÜH



VORHER

...DUFF IN NEFCITY...

RBDe 4/4 2100-2163
"Kolibri/Colibri"
1984, 1987-88, 70 l, 10,50 km/h
140 km/h

150 Gerolva - Lausanne
221 Neuchâtel - Dullies
223 Neuchâtel - Le Locle
225 Biel/Bienne - ...
228 La Chaux-de-Fonds
230 Delémont - Basel SBB
240 Delémont - Birschwil
250 Lausanne - Bern
1986, 84 l, 1900 l, 12,100 km/h
33 km/h, Zahnstange-Intermaille
93354 X A J
2-452 X A J
2-458 X A J
2-462 X A J
1986, 84 l, 1900 l, 12,100 km/h
33 km/h, Zahnstange-Intermaille
93354 X A J
2-452 X A J
2-458 X A J
2-462 X A J

290 Fribourg/Laupen - Thun
410 Colten - Sitten/Romsig
450 Bern - Olten
460 Fribourg/Laupen - Thun
570 Blain - Luzern (1989)
500 Luzern - Olten
513 Luzern - Olten
700 Olten - ...

1986, 84 l, 1900 l, 12,100 km/h
33 km/h, Zahnstange-Intermaille
93354 X A J
2-452 X A J
2-458 X A J
2-462 X A J

Zürich Jamarico Stauffacherstr. 95 8004 Zürich	Thun Zig Zag Records Untere Hauptgasse 22 3604 Thun	Luzern Pier 42 Kappelgasse 14 6004 Luzern
Musicland Niederdorfstr. 51 8001 Zürich	Solothurn Tribe Productions Landhausquai 5 4500 Solothurn	DJ Corner Mariahilfgasse 3 6000 Luzern 5
Small World Rössligasse 8 8001 Zürich	Bern Olmo Zeughausstr. 23 3011 Bern	USA Sports Eisengasse 6 6000 Luzern
G + W Sports Löwenstr. 25 8001 Zürich	Basel G + W Records Petersgraben 21 4002 Basel	Deutschland SWAT Posse c/o Andreas Welskop Borgastr. 51 D-1195 Berlin Ost
Crazy Beat Badenerstr. 79 8004 Zürich	G + W Sports Steinentorstr. 30 4051 Basel	Patrick Engel Martinstr. 11 D-6501 Bodenheim
Homy's Street Wear Birmensdorferstr. 83 8003 Zürich	G + W Sports Theaterstr. 23 4051 Basel	Markus Wiese Postfach 11 01 82 D-4600 Dortmund 1
Baden Zero Zero Weite Gasse 19 5400 Baden		

Herausgeber
14K Products

Erscheint 6 x jährlich

Chefredaktor
Ducal Daddy Fresh

Redaktion
14K Management
A. Pistoja
Meinradstr. 4
8006 Zürich

Redaktionsmitarbeiter
Dave, Beat, Zet, Rolf,
Scala, Patrick, T Earl Y

Financial Management
Sharee the Wizard

Mitarbeiter dieser Nummer
Craze, Michel, Scum

Satz
CruzeMac Iloci
14K Mac Ilvx
Fäbys Mac LC

Druck
Druck Sprint AG
Hegnaustr. 60
8602 Wangen b. Dübendorf
Tel. 01/833 66 43

Inserate
Dactis AG
Koordination Schule/Medien
Rüschlistr. 31
Postfach 871
2501 Biel
Tel 031/23 43 43
Fax. 031/23 43 45

DUCAL
VADAL
FRESH
A4K

T. EARLY

BEAT

BEAT

BEAT

BEAT

BEAT

SHARPS
THE
WARD

BEAT
GONNIP
MAY
JUNO